

Rigorosität versus Ressourcenbegrenzung – Eine bestehende und zukünftige Herausforderung: Erkenntnisse aus der DEval-Evaluierung des Freiwilligendienstes weltwärts

Evaluierungsteam: Jan Tobias Polak, Kerstin Guffler,
Laura Scheinert, Martin Bruder

**Deutsches Evaluierungsinstitut der
Entwicklungszusammenarbeit (DEval) gGmbH**



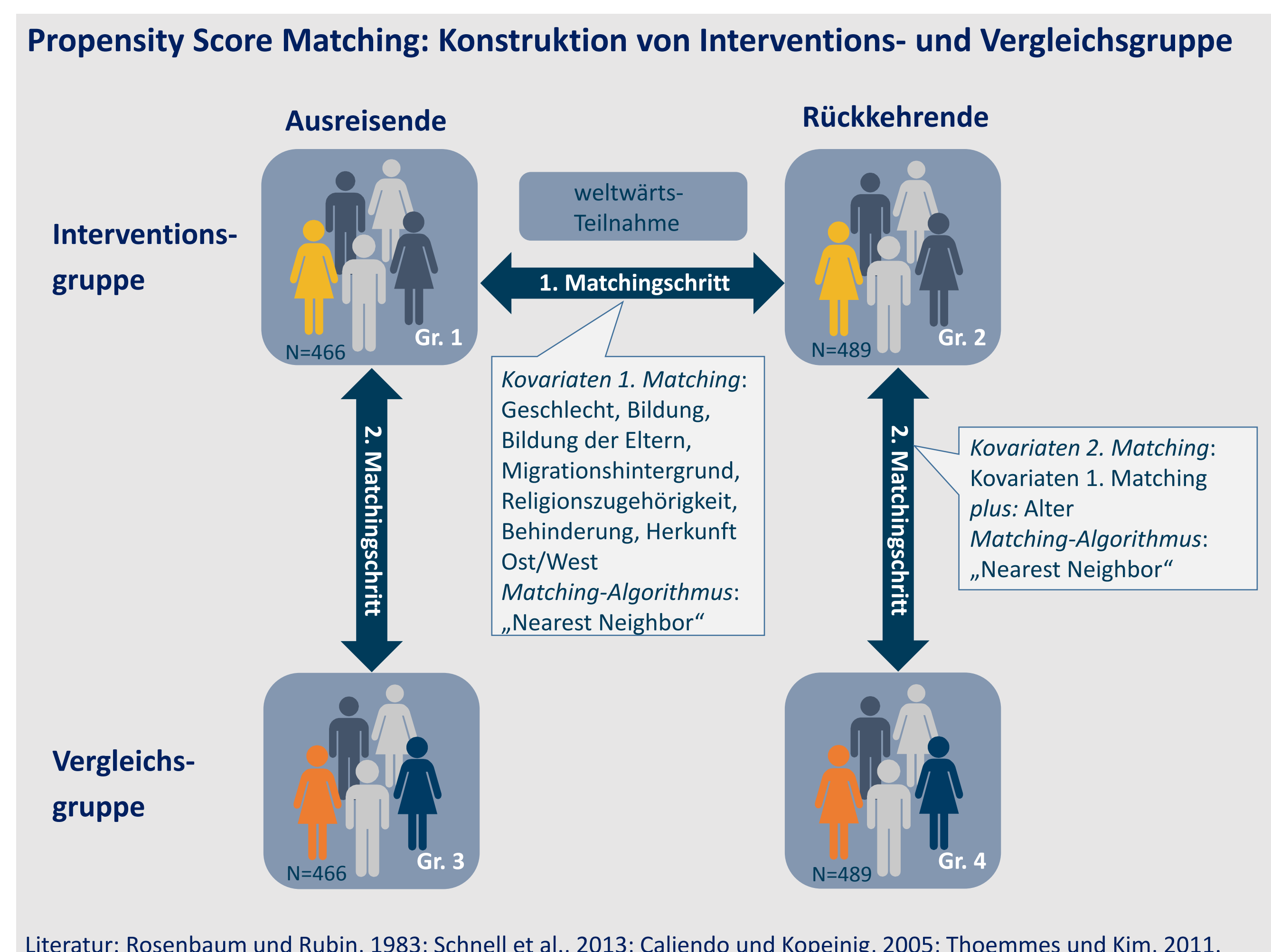
1. Spannungsverhältnis: Rigorosität vs. Ressourcenbegrenzung

- **Gegenstand:**
 - Pädagogisch begleiteter 6-24-monatiger **entwicklungspolitischer Freiwilligendienst** in Entwicklungsländern (nach DAC)
 - Fokus: Wirkungen bei Freiwilligen, Wirkungen in Deutschland
 - Ein zentrales Evaluierungsinteresse: **Messung individueller Veränderungen, Attribution auf weltwärts-Teilnahme**
- **Herausforderungen und Rahmenbedingungen:**
 - **Baseline** liegt nicht vor, **Längsschnitt** zeitlich nicht realisierbar: Ausreise und Rückkehr mehrheitlich in den Sommermonaten, meist einjähriger Aufenthalt; Zeitrahmen der Evaluierung: Anfang 2016 bis Mitte 2017
 - **Vergleichsgruppenkonstruktion** über Randomisierung oder natürliches Experiment nicht realisierbar: kein einheitliches Auswahlverfahren, Mehrfachbewerbungen, Kontaktdaten abgelehnter BewerberInnen liegen nicht vor

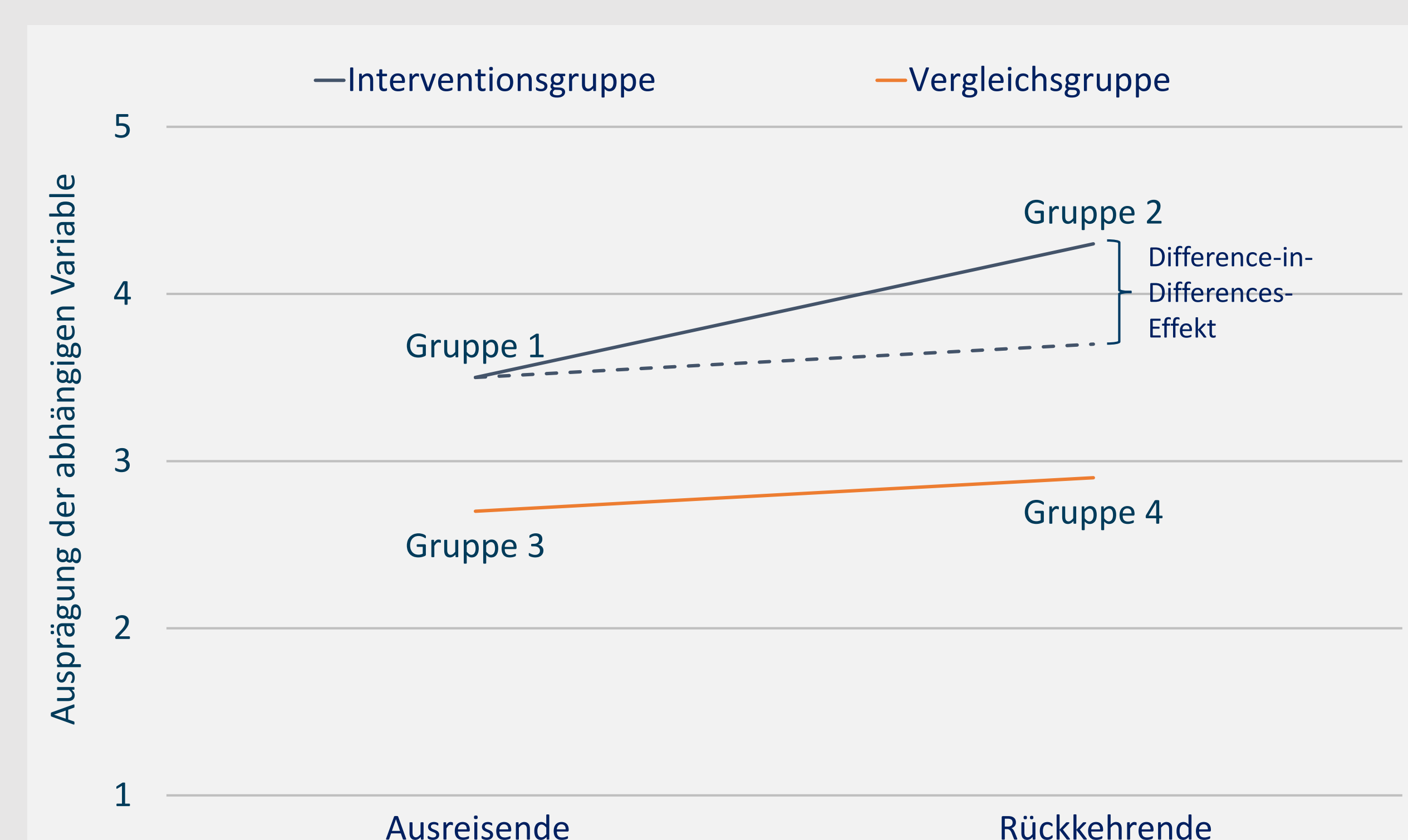
→ **Wie ist die rigorose Erfassung individueller Wirkungen im Rahmen dieser „real-world“-Bedingungen möglich?**

2. Methodische Lösung: Quasi-experimentelles Design basierend auf Querschnitterhebungen

- **Querschnitterhebungen: Standardisierte Onlinebefragungen**
 - **Zeitgleiche Befragung** ausreisender & rückkehrender Freiwilliger sowie der bevölkerungsrepräsentativen weltwärts-Zielgruppe
 - Basis für Konstruktion von **Interventions- und Vergleichsgruppe**
- **Propensity Score Matching**
 - Finden „statistischer Zwillinge“ durch Matching: zweischrittiges Zuordnen von Personen, die einander bezüglich soziodemografischer Variablen (Kovariaten) ähnlich sind
 - **Konstruktion von vier Gruppen:** Interventionsgruppe: **1. Ausreisende, 2. Rückkehrende** Vergleichsgruppe (VG): **3. VG Ausreisende 4. VG Rückkehrende**
- **Analyse:** Difference-in-Differences, Mittelwertvergleiche
- **Triangulation:** Umfeldbefragung; Gruppendiskussionen



Analyse: Difference-in-Differences-Effekt auf Basis von Querschnitterhebungen



Literatur: Angrist und Pischke, 2009; Cerulli, 2015.

3. Kritische Würdigung: Vor- und Nachteile des Designs

- **Querschnitterhebungen:**
 - ✓ Einmalige Befragung zum selben Zeitpunkt schließt History-Einflüsse und Lerneffekte aus
 - ✗ Keine Untersuchung intra-individueller Veränderungsprozesse und -mechanismen über die Zeit hinweg
- **Propensity Score Matching:**
 - ✓ Erlaubt Konstruktion einer auf beobachtbaren und stabilen Variablen zugeordneten Vergleichsgruppe, wenn experimenteller Ansatz & natürliches Experiment nicht umsetzbar sind
 - ✗ Es bleiben Unterschiede bezüglich nicht in das Propensity Score Matching eingegangener Variablen bestehen
- **Attribution:**
 - ✓ Effekte sind kausal der weltwärts-Teilnahme zuzuordnen

→ **Ausblick: Anlage eines Längsschnitts zur Analyse intra-individueller Veränderungen (Ausgangsbasis: Gruppen 1 und 3)**



<https://www.deval.org/de/weltwaerts-freiwillige-nord-sued-und-ihr-engagement-in-deutschland.html>; DeGEval-Jahrestagung 2017

Kontakt: Jan Tobias Polak; tobias.polak@deval.org; +49 (0)228-33 69 07-942; DEval | Fritz-Schäffer-Str. 26 | 53113 Bonn